

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 14 (1957)

Heft: 3

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeit aber gefiel sie ihm nicht mehr recht und jedesmal fand er den Weg zurück, um sich die gewünschte Aenderung zu erbeten, die ihm auch jedesmal gewährt wurde. Schließlich aber verleidete sie ihm ganz und er brachte sie endgültig ihrem Schöpfer zurück. - Von ihr befreit, glaubte er, nun alleine wieder glücklicher zu sein. Nach verhältnismäßig kurzer Zeit kam er aber erneut daher geschlichen, um sich seine Frau zurückzuerbeten, und zwar mit jener eigenartigen Begründung, daß er zwar mit der Frau nicht leben könne, aber auch nicht ohne sie zu sein vermöge. Seither hat er sich nie mehr mit einer erneuten Bitte eingestellt, sondern hat sich mit dem abgefunden, was er besaß. So berichtete der Märchenerzähler und seine arabischen Freunde schlossen daraus, daß auch sie sich mit dem abzufinden hatten, was sie besaßen. Das ist allerdings allenthalb so. Auch in Amerika muß der Mann mit dem vorlieb nehmen, was ihm die moderne Zeit in Schule und Gesellschaft heranzieht. Während die Amerikanerin die Freiheiten der heutigen Zivilisation voll genießen kann, lebt die Araberin, die etwas auf sich hält, noch immer in stiller Zurückgezogenheit, um in ihren häuslichen Pflichten als Frau und Mutter aufzugehen. Das Geschäftsleben beherrscht ausschließlich der Mann. Zeigt sich die anständige Araberin auf der Straße, dann ist sie vorsichtig verschleiert, so daß nur ihre dunklen, scheu oder erstaunt blickenden Augen sichtbar sind. Böse können diese aufleuchten und im Augenblick sind sie verschwunden, wenn die Araberin inne wird, daß man sie photographieren will. Schleunigst kehrt sie sich alsdann um und eilt in umgekehrter Richtung davon. Unverschleierte Araberinnen gelten allgemein unter den Arabern als unseriös.

Wie anderswickelt sich da das Leben der Amerikanerin ab. Schon die kleinen Schulmädchen stolzieren und schwänzeln nach Schulschluß selbstgefällig dahin, indem sie ihre Bücherlast mit den Armen umschlungen auf dem vorgestreckten Bäuchlein tragen. Wie kleine, selbstbewußte Prinzessinnen sehen die strammen Personen dabei aus, und man weiß bereits, daß sie einmal auch die Rolle als Königin im eigenen Haus spielen wollen und werden. Kein Wunder, wenn der Amerikaner in seiner Ehe sehr oft nur als Prinzgemahl geduldet wird und nie zur Ehrenstellung des Königs gelangt. Es ist indes sein eigener Fehler, daß er sich von seinem für ihn bestimmten Platz verdrängen ließ!

Auch in Europa nehmen amerikanische Sitten immer mehr überhand. Die Behauptung, die Männer mit einem gewissen Weitblick vorbringen, daß nämlich nur der europäische Ueberfluß an Frauen vorläufig noch vor der Frauenherrschaft schütze, besteht daher gar nicht ganz zu Unrecht. So sät der Mensch eben manch Unliebsames, und er muß sich damit abfinden, bis sich jene großartige Verheißung erfüllt, die uns versichert, daß alles Unliebsame, alles Abwegige und Unnatürliche von der Erde verschwinden werde, damit nur noch der schöpferische Urgedanke Platz greifen kann. Dann wird ein glückliches Menschengeschlecht Raum gewinnen, das nicht mehr fabuliert und handelt, wie es ihm gefällt, um sich damit in der Sonne des eigenen Glücks zu stehen. Dann müssen arabische Märchenerzähler den geistigen Hunger ihrer Zuhörer nicht mehr betören, nicht mehr amerikanische Mädchenblüten nach häuslichem Herrscherrecht gelüstigen, nicht mehr die rückständigen Europäer ihre altmodischen Ansichten opfern. Dann wird das Glück von anderer Art sein und das beständige Kleid der Treue tragen.

FRAGEN UND ANTWORTEN

Pilzerkrankung auf dem Kopf

Aus dem Puschlav sandte letztes Jahr Familie B. folgenden Bericht an uns:

«Wir erlauben uns heute mit einer Bitte an Sie zu gelangen, an deren Erfüllung uns sehr viel gelegen ist. Unser 3½-jähriges Mädchen hat einen wunderbaren Haarwuchs und schon schöne Zöpfchen. Wir leben vegetarisch. Es wäre wohl schade um diese

schöne Haartracht, wenn es diese ganz verlieren sollte, denn seit einiger Zeit verliert es sie büschelweise, jedoch nur an einem Ort und von dort weiter ausbreitend. Zurück bleibt die nackte Haut einiger Quadratzentimeter. Die Haare kommen mit Leichtigkeit, als ob diese an der Wurzel wie durch einen Pilz abgefressen worden wären.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns ein natürliches Heilmittel zustellen könnten und danken im voraus herzlich.»

Unsere Antwort lautete:

«Wir können Ihnen sagen, daß Sie da sicher ganz richtig beobachtet haben. Es handelt sich bei Ihrem Töchterchen um eine Pilzerkrankung. Die Pilze zerstören das Haar und dieses geht dann aus. Sie sollten nun die betroffenen Stellen im Wechsel mit Molkosan und Echinasan betupfen, und sobald dies etwas abgetrocknet ist, ganz leicht mit der Bioforce-Crème einmassieren. Machen Sie diese Anwendung zweimal täglich und zwar zweimal mit Molkosan und zweimal mit Echinasan.

Es ist nun aber so, daß sich diese Pilze nicht bei allen Menschen ansiedeln können, sondern daß da eine gewisse Veranlagung, eine innere Schwäche des Körpers vorliegen muß, und darum empfehlen wir Ihnen, innerlich noch Urticatin und Galeopsis einzunehmen, was der Veranlagung entgegenwirkt. Es freut uns zu hören, daß Sie eine so gesunde Ernährung durchführen. Berichten Sie uns gelegentlich wieder, wie die Mittel und Anwendungen gewirkt haben.»

Dieser Bericht lautete:

«Heute fand ich Ihnen liebnetten Brief, den ich mit einiger Verzögerung verdaue, doch vom Herzen. Die zugestellten Mittel waren tatsächlich gut gewesen, und sie haben dem kleinen Mädchen geholfen. Die äußerliche Anwendung hat frappant gewirkt, ebenso die innerliche, nur diese ließ sich nicht so gut feststellen, wie bei einem Barometer das Wetter.»

Wenn Naturmittel einem kleinen Mädchen den schönen Haarschmuck bewahren helfen, ist man darüber doppelt erfreut, denn wem gefällt nicht ein solch kleines, hübsches Kind, das in der Regel das Schöne noch ohne bewußte Eitelkeit trägt, wodurch es noch gefälliger und anmutiger zu wirken vermag.

Rasche Heilung einer Hodenentzündung

Infolge Ueberanstrengung war Herr B. aus K. in den Nerven sehr mitgenommen und litt zudem noch an einer Hodenentzündung. Er sandte deshalb den Urin zur genauen Untersuchung mit der Bitte um entsprechende Hilfesleistung ein. Die Harnanalyse ließ ein geschwächtes Nervensystem erkennen, da zahlreich vorhandene amorphe Phosphate einen Bodensatz bildeten, was anzeigt, daß das Nervensystem in Mitleidenschaft gezogen ist. Ebenso wurde eine kleine Hodenentzündung festgestellt, und zugleich zeigte es sich, daß die Darm schleimhäute leicht gereizt waren. Wir empfahlen dem Patienten nun öfters ein Sitzbad vorzunehmen und Wickel mit feuchten Kamillensäcklein durchzuführen.

Die innere Behandlung wurde wie folgt verordnet:

«Innerlich müssen Sie das Echinasan einnehmen und das Avena sativa für den Aufbau der Nerven gebrauchen, zusammen mit dem Acid. phos. D4, dem Herztonikum und Gelée Royal. Wichtig ist auch, daß Sie auf eine gesunde, reizlose Kost mit viel Salat, Gemüse und Früchte achten, also wenig Kochsalz und scharfe Gewürze verwenden, gekochte Eier und Wurstwaren meiden und mit Käse und Fleisch zurückhaltend sind.»

Über den erzielten Erfolg berichtete Herr B. nachträglich:

«In erstaunlich kurzer Zeit war die Hodenentzündung geheilt, während ich doch vorher zwei Monate von unserem Hausarzt ohne den geringsten Erfolg behandelt worden war. Auch die Nervenmittel waren sehr gut, denn in kurzer Zeit war auch hier eine Besserung vorhanden. Da ich in der Fabrik anstrengende Akkordarbeit zu leisten habe, möchte ich Sie bitten, mir Avena sativa und Acid. phos D4 nochmals zu senden.»

Solche Berichte zeigen immer wieder, wie zuverlässige Naturheil-anwendungen zusammen mit natürlichen Mitteln und einer entsprechenden Naturkost ohne nachteilige Nebenwirkungen zu helfen vermögen.

AUS DEM LESEKREIS

Günstige Beeinflussung von Bronchialasthma

Frau M. aus R. sandte uns Mitte Februar folgende Bestätigung zur Veröffentlichung in den «Gesundheits-Nachrichten» ein:

«Leide schon viele Jahre an Bronchialasthma. Noch kein Mittel hat mir geholfen, den Schleim zu lösen, wie der Tannenkonsip-sirup «Santaspina».»

Hatte schon oft Gelegenheit, denselben auch Bekannten zu empfehlen.»

Die Natur ist wirklich reichlich mit Hilfsmitteln gegen unsere Gebläste versehen. Wenn wir sie so verwerten, daß sie ihre volle Wirksamkeit entfalten können, dann dürfen wir von ihnen auch entsprechenden Erfolg erwarten.

Rasche Hilfesleistung gegen Migräne

Herr B., Pfarrer in M., verlangte am 20. Dez. letzten Jahres San-guinaria D4 gegen Migräne, mit der die Freundin seiner Frau un-

angenehm belastet war, und zwar trat das Uebel stets nach seelischer Inanspruchnahme durch Kummer oder Freude auf. Auch Mutter und Bruder leiden darunter. Bereits war zur Linderung nachts gequetschter Kabis aufgelegt worden, was der Kranken wohl tat. Nebst dem gewünschten Sanguinaria D4 fügten wir auch noch Avena sativa und Gelée Royal bei, da die Patientin nach 12-jähriger Fabrikarbeit etwas aufgebraucht war. Bereits am 4. Jan. ging folgender Bericht ein:

«Sanguinaria wirkt bei der Freundin meiner Frau prächtig. Ihre Migräne kommt nie im Zusammenhang mit einer Verdauungsstörung und muß wohl ihre schwache Stelle sein bei psychischer Überbelastung oder bei Luftdruckwechsel und Höhenbelastung.»

Es ist erfreulich, daß einfache Mittel auch bei den unangenehmen, meist hartnäckigen Migränefällen zu wirken vermögen.

Verantwortlicher Redaktor: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen

Gutswirtschaft Bürkli

biolog. Landbau, Wettikon-Nänikon, Telefon 96 92 97
hat noch abzugeben:

Kartoffeln „Bintje“ aus eig. biolog. Pflanzung, sol. Vorrat
Äpfel, Glocken- und Wirtschaftsapfel
Roggen und Gerste aus eigener Pflanzung
Weizen und Hafer, Vermittlungsweise
Leinsamen, Handerlesen, I. Qual. per kg Fr. 3.—
Auf Wunsch Preisliste

Nur Fr. 2.-

kostet der interessante Kneipp-Kalender des österreichischen Kneippbundes. Er enthält Artikel über Leber, Galle, Bauchspeicheldrüse, Milz, Ernährung, Kneippsche Güsse, Heilkräuter, Kneippanstalten

Erhältlich durch den Obmann des Kneippvereins:

Herrn Direktor Karl Zerlauth, Feldkirch/Vorarlberg
oder durch den Bioforce-Verlag, Teufen

„Sünnehüs“ Teufen

Heimeliges Haus für Ruhesuchende und Erholungsbedürftige. Neuzeitliche Ernährung. Auf Wunsch Diät. Zimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser. Nur 2 Minuten von Herrn Dr. A. Vogel entfernt.

Es empfiehlt sich höflich

Schw. Hedy Job und Frl. Hubschmid. - Tel. 071 23 65 58

Eine erfolgreiche Winterkur

mit Massagen, Packungen, Darmbäder, Schlenz, Kräuter- und Mineralbäder, Kohlebäure, Sauerstoff, Moor, Sole, Schwefel, Prissnitz- und Kühnebehandlungen. Bei Leber- und Gallenkranken, 10 Tage Kur. Säfte- und Diätkuren, Packungen für Arthritis. Neuzeitliche Ernährung. Neuzeitlich eingerichteter Badebetrieb im Kur- und Heilbad, dem gut geführten, heimelig eingerichteten Haus für schöne Ferientage, Ruhe und Erholung. Sonnige Lage, anerkannt gute Küche, auch im neuen Hotel Bellevue: (Liegterassen). Dauerpensionäre können aufgenommen werden.

Kur- und Heilbad Schoch-Köppel, Schwellbrunn
Telefon 071 / 523 65 und 514 06

Gesundung und Erholung

am schönen Thunersee finden Sie durch liebevolle Betreuung im familiären Kreis. Neuzeitliche Ernährungstherapie, jegliche Diät, vegetarische Kost, Bäder. Preis von Fr. 11.50 an.
Prospekt durch Schw. Eva Keller, Hohmadstr. 41, Thun 1, Telefon (033) 2 69 43.

Drucksachen

für jeden Bedarf
ein- und mehrfarbig
prompt und zuverlässig
aus der
Buchdruckerei
Walter Sprüngli
Villmergen

Dr. h.c. A. VOGEL spricht!

Meilen	Montag, den 4. März 20.15 Uhr im Singsaal Sek.-Schule Thema: Gicht, Rheuma, Ischias
Horgen	Dienstag, den 5. März 20.15 Uhr im Singsaal Schulhaus Dorf Thema: Neue Wege in der Naturheilkunde
Richterswil	Mittwoch, den 6. März 20.15 Uhr im Restaurant Bahnhof Thema: Leber, Magen und Darm
Bern	Donnerstag, den 7. März 20.15 Uhr im Vereinshaus Zeughausgasse 39 Thema: Leber, Magen und Darm
Thun	Freitag, den 8. März 20.00 Uhr im Hotel Falken Thema: Gicht, Rheuma, Ischias
Thun	Samstag, den 9. März 20.00 Uhr im Hotel Simmenthalerhof Lichtbildervortrag: Meine Forschungsreisen zu den MayaIndianern Mittel-Amerikas
Spietz	Sonntag, den 10. März 15.00 Uhr im Hotel des Alpes Thema: Gicht, Rheuma, Ischias
Weinfelden	Montag, den 11. März 20.15 Uhr im Volkshaus Thema: Die Nahrung als Heilfaktor
Heerbrugg	Dienstag, den 12. März 20.15 Uhr in Realschule, Singsaal Lichtbildervortrag: Meine Forschungsreisen zu den MayaIndianern Mittel-Amerikas
Willisau	Mittwoch, den 13. März 20.00 Uhr im Pfarrheim-Saal Thema: Homöopathie und Naturheilkunde
Langnau i. E.	Mittwoch, den 27. März 20.15 Uhr in Conditori Hofer-Gerber Thema: Nieren- und Blasenleiden
Liestal	Donnerstag, den 28. März 20.15 Uhr in Gemeindestube Thema: Die Nahrung als Heilfaktor
Baden-Wettingen	Freitag, den 29. März 20.15 Uhr im Sekundarschulhaus Altenburg, Wettingen Thema: Rheuma, Gicht, Ischias

VORANZEIGE FÜR APRIL

in Glarus	Montag,	1. April
in Biel	Mittwoch,	3. April
in Luzern	Donnerstag,	4. April
in Oerlikon	Freitag,	5. April
in Innsbruck (Oesterreich)	Dienstag,	23. April
in Linz	"	24. April
in Krems	"	Donnerstag, 25. April
in Mödling	"	Freitag, 26. April
in Wien	"	Samstag, 27. April
in Wien	"	Sonntag, 28. April
in Loeben	"	Montag, 29. April
in Graz	"	Dienstag, 30. April